

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1810

69 (1.9.1810) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt
für den
Kinzig-, Murg-, Pfingz- und Enz-Kreis.

Nro. 69. Samstag den 1. September 1810.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio

Bekanntmachungen.

An sämtliche Verrechnungen der drei Kreise.

Da in Gemäßheit Beschlusses des Großherzoglichen Kassen-Departements des hohen Finanzministeriums vom 7. August d. J. Nro. 1297, die bisher in Karlsruhe bestandene Provinzial-Kasse aufgehoben worden ist; so werden sämtliche Bezirks-Verrechnungen, welche zur vormaligen mittelhheinischen Provinz gehörten, hiermit angewiesen, von nun an ihre Selbsterlieferungen zur General-Staats-Casse zu leisten.

Durlach, den 21. August 1810.

Die Direktoren des Pfingz- und Enz-Kreises, des Murg-Kreises, des Kinzig-Kreises.

Freyherr von Wechmar. Freyherr von Lasollane. Holzmann.

vd. Eberstein.

Quiescenten betreffend.

Düngeachtet durch biffseitige Verfügung vom 5. July d. J. Nro. 3087, sämtliche quiescierende Staatsdiener in dem Umfang dieses Kreises aufgefordert worden sind, binnen

Vierzehn Tagen

Nachricht von sich anher zu geben, und dabei ihre vorige Anstellung, ihr Alter, ihren dormaligen Aufenthaltsort und ihren Quiescenten-Gehalt anzuzeigen; so haben doch mehrere derselben dieser Auflage bis jetzt noch kein Genüge geleistet. Man siehet sich daher veranlaßt, diese Aufforderung zu erneuern und Ihnen einen anderweitigen und endlichen Termin von Vierzehn Tagen hiezu anzuberaumen.

Durlach, den 25. August 1810.

Das Direktorium des Pfingz- und Enz-Kreises.

Freyherr von Wechmar.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidation.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Ettlingen

zu Malsch an die in Vermögens-Untersuchung gerathenen Jakob Kublischen Eheleute auf Montag den 10. Sept. d. J. bei dem Großherzogl. Amtsrevi-
sorat dahier, Aus dem

Bezirksamt Gochsheim

zu Rohrbach am Gishübel an den verstorbenen in Gant gerathenen Faustin Fischer auf Donnerstag den 13. Sept. d. J. auf dem Rathhause zu Rohrbach;

von Münzeheim an die in Vermögens-Untersuchung gekommene jung Jakob Gabrielsche Eheleute auf Mittwoch den 12. Sept. d. J. auf dem Rathhause daselbst;

zu Rohrbach am Gishübel an den verlebten Gregori Kuhn auf Dienstag den 18. September d. J. auf dem Rathhause zu Rohrbach;

zu Landshausen an den in Gant gerathenen Bürger und Krämer Joseph Bosch auf Samstag den

17. Sept. d. J. auf dem Rathhause zu Landshausen.
Aus dem

Stadt und 1ten Landamt Offenburg
zu Offenburg an die Schreinermeister Adam
Kupferische Chelente auf Mittwoch den 10. Okt.
d. J. Vormittags 9 Uhr bei Großherzogl. Amtsrevisorat.
Stadt- und 2ten Landamt Pforzheim
zu Pforzheim an den verstorbenen Schuma-
cher Christoph Friedrich Gerwig auf Montag den
10. Sept. d. J. vor Großherzogl. Amtsrevision allda.

Lahr. [Schuldenliquidation.] Alle diejenigen,
welche etwas an den sich für insolvent erklärten Han-
delsmann und Zichorienfabrikanten Johann Daniel
Boecker dahier zu fordern haben, sollen sich in dem
anberaumten Liquidations-Termin Montags den 24.
Sept. vor unterzeichneter Stelle Morgens 9 Uhr ent-
weder in Person oder durch genugsam Bevollmächtigte
melden, und ihre Forderung bei Verlust derselben rechts-
gültig liquidiren. Alle diejenigen, die an benannten
Joh. Daniel Boecker etwas zu zahlen haben, werden
angewiesen, dasselbe an niemanden anders als an den
Concurs-Masse-Curator Georg Gottlieb Müller dahier,
bei Vermeidung doppelter Zahlung zu berichtigen. Ver-
fügt bei Großherzogl. Bezirksamt Lahr im Breisgau
den 20. August 1810.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder
deren Leibeserben sollen binnen 9 Monaten sich bei
der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht,
melden, widrigenfalls ihr Vermögen an ihre bekann-
ten, nächsten Verwandten gegen Caution wird
ausgeliefert werden. Aus dem

Landamt Karlsruhe
von Grünwinkel der schon vor 40 Jahren
als Schäferknecht nach Ungarn ausgewanderte Joseph
Franz Hauck. Aus dem

Bezirksamt Tryberg
von Tryberg der ledige Sebastian Götz, wel-
cher schon seit 18 Jahren unwissend wo, als Soldat
abwesend ist, dessen Vermögen in 335 fl. 30 kr. besteht.
Aus dem

Bezirksamt Willingen
von Ueberachen der vor 25 Jahren unter das
kaiserl. österreichische Militär gegangene Joseph Hirth.
Aus dem

Bezirksamt Wiesloch
von Malschenberg die in dem Jahre 1739.
ausgewanderte an Konrad Mayer verheiratete Ka-
tharine Kronstaub, deren Vermögen in 171 fl.
besteht.

Gernsbach. [Erbvorladung.] Philipp Friedrich
Herrmann, Bäckergefell aus der Großherzogl. Bad.
Stadt Gernsbach gebürtig, ist schon vor 24 Jahren
von hier in die Fremde gegangen, und hat bis jetzt von
seinem Aufenthalte oder Daseyn nichts hören lassen.
Derselbe oder allenfalls dessen ehelich hinterlassene Kinder
oder Kindeskinde werden dahier auf Ansuchen seiner
Geschwister öffentlich aufgefordert, sich um sein hier
unter Pflegschaft stehendes Vermögen binnen 12 Mo-
naten bei der unterfertigten Behörde zu melden und zu
legitimiren, widrigens er, Philipp Friedrich Herrmann
für verschollen erklärt und sein noch lebender Bruder
und Stiefschwester in den fürsorglichen Besitz seines
hierländischen Vermögens eingesetzt wurden.
Gernsbach, den 7. August 1810.
Großherzogl. Amt.

Ausgetretener Vorladungen.

Nachbemerkte bösslich Ausgetretene sollen sich
binnen 3 Monaten bei ihrer Obrigkeit stellen, und
wegen ihres Austritts verantworten, widrigenfalls
gegen dieselbe nach der LandesConstitution wider aus-
getretene Unterthanen verfahren werden wird. Aus dem

Bezirksamt Bretten
von Eppingen die Georg Friedrich Rieger,
Johann Friedrich Zimmermann, Franz Joseph
Kraubinger, Conrad Thorwarth, Sebastian
Regensburger, Michel Holz, Johann Emanuel
Bonneisen, Georg Ludwig Roemer, Gottfried
Neubrand und Johann Stephan Hecker.

Karlsruhe. [Vorladung.] Der vor einigen
Monaten unter Hinterlassung seiner Frau und 2 Kinder
vom Militair desertirte Johann Kaspar Kümmer
von Rintheim, wird hierdurch aufgefordert, binnen 3
Monaten a dato um so gewisser vor dießseitiger Stelle
zu erscheinen und sich auf das Ehescheidungs-gesuch sei-
ner Ehefrau vernehmen zu lassen und Recht abzuwar-
ten, als widrigenfalls seine Ehefrau ihres Ehebands für
entbunden würde erklärt werden.

Karlsruhe den 17. August 1810.

Großherzogl. Bad. Landamt.

Kork. [Vorladung.] Der vormals in Kehl sich
aufgehaltene Schneider Johann Georg Gneiting von
Friedenhausen, welcher vor 8 Jahren seine Ehefrau
Anna Maria, geborne Erbin, von Kehl, bösslicher
weise verlassen hat, wird hierdurch öffentlich vorgela-
den, binnen 3 Monathen um so gewisser dahier vor
Amt zu erscheinen, und auf das Ehescheidungs-gesuch
seiner Ehefrau sich vernehmen zu lassen, sofort Recht
abzuwarten, als widrigenfalls die Ehefrau ihres Ehe-
bandes für entbunden werde erklärt werden.

Kork den 25. August 1810. Großh. Bezirksamt.

Sengenbach. [Fahndung.] Heute Nacht ist die dahier wegen sehr großen und weit und breit verübten Betrügereien eingessene Franziska Mattfeldt, deren Signalement unten folgt, aus dem hiesigen Spital, wohin sie wegen einer sie stark angefallenen Sichterkrankheit auf Anrathen des Physikats gebracht wurde, mittelst gewaltsamer Erbrechung der verschlossenen Zimmerthür, entflohen. Wir ersuchen nun, da uns alles an dieser sehr gefährlichen Person gelegen ist, jede Obrigkeit, auf diese Person fahnden, und im Fall der Habhaftwerdung, sie uns sogleich, gegen Ersatz der Kosten, einliefern zu lassen.

Sengenbach den 25. August 1810.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Franziska Mattfeldt, Ehefrau des Lenhard Buch von Deschweier, auch Franziska Maidrin, Louise Schmidin, Louise Dergefallin, Adlerwirthstochter von Biel sich angehend, ist ungefähr 32 Jahr alt, von schmalem schlanken Wuchs, 5 Schuh 3 Zoll groß, hoher Stirne, grauen Augen, lange spitze Nase, mittelmäßigen Mund, länglichten Kinn, worauf drey Wurzeln sind, an der rechten Hand ein braunes Muttermal: bey ihrem Entweichen trug sie ein blau gestreiftes Kleid von Ulmer Leinwand.

Rastadt. [Fahndung.] Der Soldat Philipp Hess von Sasbach, Amts Achern, vom Großherzogl. Bad. 3. LinieninfanterieRegiment, welcher des an dem Bürger Alois Hornung von Baden unterm 21. May d. J. zwischen hier und Sandweier verübten Straßenraubs bereits geständig ist, und sich im Laufe der Untersuchung nach Entweichung aus dem Sicherheitsgefängnisse flüchtig gemacht hat, wird hiermit aufgefordert, sich binnen des unersrecklichen Termins von 3 Monaten bei unterfertigter Behörde zur Beendigung der Untersuchung zu stellen, und über seinen Rechtswidrigen Austritt zu verantworten; sonst wird sein Vermögen confiscirt und ohne alle Rücksicht auf den Umstand seiner Abwesenheit gegen ihn erkannt werden was Rechtsens ist. Zugleich werden alle einschlägige Großherzogliche Behörden, da sich genannter Hess wahrscheinlich wieder im Großherzogthume aufhält, dienst-ergebenst ersucht, auf denselben nach Anleitung nachstehender Bezeichnung acht geben, und ihn im Betretungsfalle gegen Ersatz der Kosten gefälligst hierher einliefern zu lassen. Befügt Rastadt den 26. August 1810. bei Großherzogl. Bad. Comando des 3. LinieninfanterieRegiments.

Wilhelm Graf von Hochberg, GeneralMajor.

Beed, GarnisonsAuditor.

Signalement.

Derselbe ist ohngefähr 5' 5" groß, hat ein ovalwundes, etwas blatternarbigtes Gesicht, blonde Haare,

breite Stirne, hellgraue glänzende Augen, spitze Nase, mittelmäßigen Mund, länglichten Kinn, eine feisbelebte Farbe, untersetzte Statur. Trug bei seiner Entweichung einen Soldatenrock mit rothen Kragen und Aufschlägen, Wandelschuhe, weiße Strümpfe, weiße Weste, schwarzes Halstuch, einen dreieckigten Hut mit einem daran befindlichen zur Befestigung dienenden Bande und blau- und weißgestreifte weite lange Hosen, von hausgemachten Zeuge, seines Handwerks ein Zimmermann.

Offenburg. [Bekanntmachung.] Es wird andurch bekannt gemacht, daß der katholische Schulpfandienst zu Kürzel im Amt Mahlberg, durch das am 8. d. M. erfolgte Ableben des seitherigen Schullehrers Kaspar Schüle alda, erledigt worden. Die allenfallsigen Kompetenten, welche sich hierzu geeignet glauben, haben sich daher innerhalb 4 Wochen a dato mit ihren Vorstellungen und den erforderlichen Zeugnissen und Belegen, bey dem vorherberührten Amt und Dekanat Mahlberg zu melden, welches solche mit Bericht seiner Zeit anher einbefördern wird.

Offenburg den 25. August 1810.

Direktorium des Kinzigkreises.

Holzmann.

Baden. [Bekanntmachung.] Da auf höchste Anordnung von der Stadt Steinbach folgende Dertschaften:

Müllenbach.

Affenthal.

Eisenthal.

Neuweier.

Schneckenbach.

Barnhalt.

Gallenbach.

Weitenung

mit Wischung,

auch die Höfe Horbach, Regelsforst getrennt worden sind, und dormalen 5 Vogteien bestehen, als:

Steinbach.

Müllenbach.

Neuweier.

Barnhalt.

Weitenung.

Beim vormaligen Oberamt Steinbach aber alle Abschazungen zu Pfandverschreibungen von Seiten der Stadt Steinbach besorgt wurden, dormalen aber für jede Gemeinde ein besonderes Pfandbuch zu fertigen nöthig ist; als werden diejenigen, welchen ein Unterpfandsrecht in gedachten Dertschaften zukehret, hiermit

peremptorisch aufgefördert, dasselbe innerhalb 6 Monat, vom Tage dieser Kundmachung an, unter Vorlegung der hierauf sich beziehenden Rechtsurkunde in Ur- oder beglaubter Abschrift portofrei bei dem Großherzogl. Amtsrevisorat dahier anzuzeigen, widrigenfalls dieselbe den hieraus entspringenden Schaden sich selbst beizumessen haben, indem die Steinbacher Ortsvorgesetzte und Gericht der Wirkung ihrer dafür geleisteten Währschaft enthoben und aller Verantwortlichkeit deswegen entbunden werden. Baden, den 11. August 1810.
Großherzogl. Amtsrevisorat.

K a u f - A n t r ä g e .

Müllheim. [Versteigerung.] Auf eingekommenen Großherzogl. Wiesenkreis-Direktorial-Befehl vom 30. July d. J. solle Donnerstags den 13. Sept. h. a. Vormittags um 10 Uhr das gnädigster Herrschaft angehörige ehemalige Amtshaus samt zugehörigen Gebäuden und Gärten zu Schliengen an der Bergstraße in dem dortigen Gastwirthshaus zum Baselftaab unter nachfolgenden Bedingungen als gewöhnliches bürgerliches Eigenthum öffentlich versteigert werden. Der Umfang dieses Platzes enthält folgendes:

1.) Ein geräumiges massiv gebautes gesundes Wohnhaus, einem Schloß ähnlich, in der Mitte des Platzes stehend, enthält 2 große gewölbte Wein- und 2 gewölbte Gemüskeller, in der darauf befindlichen

1ten Etage

4 heizbare Zimmer, 2 Kammern mit Wandkisten, eine geräumige helle Küche mit Back- und Dörröfen, eine Speiskammer mit Speiskasten und eine Nebenkammer.

2te Etage.

2 tapezirte heizbare, 3 ohntapezirte heizbare und 4 ordinäre Zimmer, worunter 1 mit Wandkisten versehen.

Unter Dach.

2 geräumige Speicher. Uebrigens ist dieses Haus mit gutem Feuerwerk und aller sonstigen Bequemlichkeit eingerichtet. Diesem Haus gegenüber an dem Hof-Eingang ist

2.) ein zweistöckiges Wohnhaus, worinn in der

1ten Etage

eine Küche und 2 Gewölbe als Keller zu benutzen.

2te Etage.

2 heizbare Zimmer, wovon eines gewölbt ist und 1 Kammer.

Unter Dach.

Eine Kammer und zwei Speicher. Nebenbei stehen:

3.) zwei große Remisen zum Holz, für Chaisen und Wagen, worauf ein großer Fruchtspeicher befindet.

lich ist, eine Scheur, 3 Stallungen mit Futtergängen und einer Gschirrkammer, sämmtlich dieses unter einem Dach;

4.) 8 Schweinställe, 1 Schweinstall separat, 3 Geflügelställe mit einem Ofen. Hinter dem Stallgebäude steht

5.) ein massiv gebautes einstockiges Häuschen mit zwei Gehalten am Weg, welches für eine kleine Haushaltung zu einer Wohnung bequem eingerichtet werden könnte;

6.) ein laufender Brunnen mitten im Hof, mit einer starken, gesundes reines Wasser laufenden Röhre, nebst achteckigen steinernem Trog und Nebertrog, welchen der Hausbesitzer von dem, an dem Grasgartenthor stehenden Theilstock an zu unterhalten hat;

7.) die Hofraite und Gebäudeplatz enthalten ohngefähr 1 Fuch. 1 Bttl. Der Hof ist größtentheils gepflastert, hat eine große Dungegrube und ist den Weg nach mit Mauern eingefast;

8.) ein drei Viertel großer Krautgarten mit 124 der schönsten edlen Obstbäume von Spalieren und Pyramiden;

9.) ein 2 Fuch. 3/4 Bttl. großer Grasgarten mit 125 edlen Obstbäumen besten Ertrags, hinter dem Schloß- und Stallgebäude.

Dieses ganz zusammenhängende Wesen liegt in Schliengen, einem der besten Orte der Bergstraße und bietet für den höhern, als wie den Gewerbsstand die schönste Gelegenheit zu einem Etablissement dar.

Die Hauptbedingungen zu dieser Versteigerung sind:

a.) das Ganze kann auf Lichtmeß 1811. angetreten werden;

b.) der Kauffchilling muß in 6 aufeinander folgenden, mit 5 pCt. verzinlichen Jahres Terminen von Lichtmeß 1811. an bezahlt und bei jedem Termin wenigstens $\frac{1}{4}$ in baarem Geld, für die übrige $\frac{3}{4}$ aber laut Patents vom 26. Novbr. 1808. neu creirte Großherzogl. Amortisations-Casse-Obligationen eingeliefert werden;

c.) bis zur gänzlichen Zahlung des Kauffchillings samt Zinses, wird das Eigenthumsrecht vorbehalten;

d.) der verkaufende Gegenstand wird sämmtlichen Staatslasten, gleich andern bürgerlichen Häusern und Gärten unterworfen;

e.) über diesen Verkauf wird sich die Ratification der höchsten Landesbehörde vorbehalten.

Die Kaufliebhaber werden nun auf oben bestimmten Tag zu dieser Versteigerung mit dem Bemerkten das Ausländer sich wegen ihrem Vermögenszustand dabei auszuweisen haben, hiermit höflichst eingeladen.

Müllheim im Breisgau den 14. August 1810.

Großherzogl. Bad. Burgvogtey.

Bruchsal. [Haus- und GüterVersteigerung.] Zur Verichtigung des Löwenwirths Kiese'schen Debitorsen zu Weingarten, ist auf den 10. Sept. d. J. Vormittags, die Haus- und GüterVersteigerung in loco Weingarten festgesetzt.

Das Wirthshaus besteht aus einem zweifeldigen an der Hauptstraße gelegenen sehr gut eingerichteten Haus, mit der ewigen Schildgerechtigkeit zum gelben Löwen, nebst einer geräumigen Scheuer, doppelten Hof und Stallung zu 90 — 100 Pferde, einem etwa 12 Ruthen im Maas haltenden Kochgärtchen. Dieses Haus ist wegen seiner vortheilhaften und gemächlichen Einrichtung bisher in Hinsicht der Einkehr wohl bekannt gewesen: welches an durch bekannt gemacht wird.

Bruchsal den 25. August 1810.

Großherzogl. Stadt- und Landamt.

Müllheim. [WeinVersteigerung.] Von Großherzogl. Buravogten Badenweiler zu Müllheim, werden auf Befehl des Großherzogl. KreisDirectorii zu Ebrach aus den herrschaftlichen Kellereyen zu Sulzburg und Müllheim, folgende vorzüglich gute rein gehaltene alte Weine, an unten benzesetzten Tagen, öffentlich versteigert, und zwar:

In der Kellerey Sulzburg

4 Fdr.	7 Saum	1802r	Wolfenweiler Gewächs.
5 "	—	1802r	Dattinger ditto.
5 "	2 "	1802r	Laufener dto.
3 "	1 "	1803r	Güttigheimer herrschftl.
27 "	2 "	1803r	Laufener dto.
5 "	1 "	1803r	Müllheimer Reggenhagn.
7 "	6 "	1804r	Güttig, herrschftl. dto.
12 "	7 "	1804r	Laufener dto.
2 "	5 "	1806r	ditto. ditto.
— "	4 "	1806r	Feuerbacher Kother dto.
3 "	—	1807r	ditto. ditto. ditto.
5 "	1 "	1807r	Güttig, herrschftl. dto.

82 " 4 " Montag, Dienstags und Mittwoch den 24. 25. und 26. September d. J., von früh 8 Uhr bis Abends in Partien $\frac{1}{2}$ Fuder, 1 Fuder, oder Fohweise, zwei Drittheile von diesem Quantum, der Rest oder übrige Drittheile, Montag den 8ten Oktober d. J. Sodann

In der Kellerey Müllheim

2 Fdr.	4 Saum	1802r	Reggenhager Gewächs.
6 "	—	1803r	ditto. ditto.
5 "	3 "	1804r	ditto. ditto.
8 "	5 "	1807r	ditto. ditto.
22 "	4 "		

Dienstags und Mittwoch den 9. und 10. Oktober d. J. von früh 9 Uhr bis Abends, in der Buravogten allda.

Unter den Hauptbedingungen, ist diese, daß wenn das Gebot den taxirten Werth erreicht, keine höhere Ratification vorbehalten wird, und der versteigerte Wein kann sogleich gegen baare Zahlung abgefaßt werden.

Die Weinproben können vor den Fässern genommen werden.

Müllheim den 25. August 1810.

Großherzogl. Buravogten.

Karlsruhe. [Neue Schrift.] Bei Hofbuchhändler Zeuner, neben dem goldenen Kreuz, ist nachstehendes sehr empfehlenswerthe Buch in Commission zu haben: Eheliche Verhältnisse und eheliches Leben, von J. L. Ewald, 2 Bände mit Kupfern. Leipzig 1810.

Dienst = Anträge.

In einer Großherzogl. Verrechnung in der Nähe von Freiburg ist für einen in dem altbadischen Rechnungswesen bewanderten Scribenten eine Stelle erlediget, welche jedoch sogleich besetzt werden sollte. Diejenigen, welche solche anzunehmen entschlossen sind, und sich über ihre Fähigkeiten und gute Aufführung mittelst legaler Zeugnisse gehörig ausweisen können, wenden sich an das Comptoir dieses Blattes, welches auf freie Auftragsbriefe die Verrechnung nennen wird.

Gochsheim. [TheilungsCommissärstelle.] Unterzeichneter sucht einen tüchtigen Gehülfen als TheilungsCommissär auf das Land, und könnte der Eintritt baldere, spätestens aber bis nächsten Martini geschehen.

Gochsheim, den 28. August 1810.

Amtsrevisor Fr. Walcker.

Unglücksfall.

Samstags Abends den 4. August hatte der Bürger Johann Georg Schneider von Malmshausen, königl. Württembergischen Oberamts Leonberg, der als Schnitter in der FruchtErnde zu Stein arbeitete, das Unglück, von einem mit Dinkelgarben beladenen Wagen mit einer Garbe, auf welcher er lag, herunter zu glitschen, auf den Kopf zu stürzen und dadurch die Zerquetschung des Rückenmarks und Lähmung der Nerven des Rückens sich zuzuziehen, auf welche wenige Stunden nachher sein Tod erfolgte. Dieser Fall beweist, wie gefährlich es ist, auf den hohen Frucht- und Heuwägen zu liegen, und dient deswegen sehr zur allgemeinen Warnung.

andron ungowg (hillo) maad dan an (a)